



Newsletter 15

Liebe Unterstützerinnen und Unterstützer,

seit unserem letzten Newsletter ist einiges passiert. Das RROP ist zwar beschlossen, **rechtskräftig ist es aber noch immer nicht.**

Wir haben die vergangenen Monate intensiv genutzt: Gemeinsam mit dem BUND und unseren Anwälten haben wir die rechtliche Situation bewertet, Gespräche auch auf Landesebene geführt und uns auf die nächsten Schritte vorbereitet.

Und eines können wir schon heute sagen:

Unser Einsatz für die Breetzer Berge geht weiter und wir haben gute Gründe dafür.

RROP: Es dauert länger und es muss nachgebessert werden

Eigentlich war nach dem Kreistagsbeschluss vom 19. März mit einer zeitnahen Genehmigung und Veröffentlichung des RROP gerechnet worden. Doch das Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) hat bei seiner Prüfung Änderungen und Ergänzungen verlangt.

Interessant für uns: Auch das Gebiet **OST_DAH_BLE_01 mit den Breetzer Bergen** ist davon betroffen. Unter anderem müssen die Themen Trinkwassergewinnung und Umfangswirkung in der Begründung weiter ergänzt werden.

Der Ausschuss für Raumordnung hat den vorgeschlagenen Änderungen inzwischen zugestimmt. Jetzt muss sich erneut der Kreistag mit dem RROP befassen. Dies ist für den **30. September 2026** vorgesehen. Erst anschließend kann das RROP veröffentlicht werden und in Kraft treten.

Wir verfolgen diese Entwicklung sehr aufmerksam.

Was sagen unsere Anwälte?

Inzwischen haben wir die Ergebnisse der gemeinsam mit dem BUND veranlassten rechtlichen Prüfung ausführlich mit unseren Anwälten besprochen. Das Ergebnis bestärkt uns darin, unseren bisherigen Weg konsequent weiterzugehen:

In mehreren von uns angesprochenen Punkten sehen die Anwälte rechtlich erfolgversprechende Ansatzpunkte.

Eine Garantie für einen späteren Erfolg kann und wird uns natürlich niemand geben. Aber die rechtliche Bewertung zeigt uns, dass es richtig war, die Planungen über Jahre kritisch zu begleiten, Schwachstellen aufzuzeigen und umfangreiches Material zusammenzutragen.

Wie und zu welchem Zeitpunkt daraus weitere rechtliche Schritte entstehen, hängt von der weiteren Entwicklung ab. Wir warten jetzt zunächst auf die Veröffentlichung und das Inkrafttreten des RROP sowie auf die ersten konkreten Genehmigungsverfahren für Windenergieanlagen in unserem Gebiet.

Und wir werden vorbereitet sein.

Dafür brauchen wir Euch: Jede Beobachtung kann wichtig sein!

Aus der rechtlichen Prüfung ergibt sich für uns eine ganz praktische Konsequenz: Wir müssen weiter dokumentieren und Daten sammeln.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei auf der Natur und Artenvielfalt in den Breetzer Bergen. Konkrete und nachvollziehbar dokumentierte Beobachtungen können für die weitere Auseinandersetzung von großer Bedeutung sein.

Inzwischen haben wir bereits **über 100 dokumentierte Sichtungen** zusammengetragen. **Vielen Dank dafür!** Aber wir brauchen noch mehr.

Wenn Ihr Rotmilane, Seeadler, Schwarzstörche, Weissstörche, Falken, Silberreiher, Kraniche oder andere auffällige bzw. geschützte Vogelarten beobachtet, meldet uns diese Sichtungen bitte. Besonders hilfreich sind:

- genauer Ort der Beobachtung
- Datum und Uhrzeit
- Art und Anzahl der Vögel
- Flugrichtung und Verhalten

- Fotos oder Videos, sofern vorhanden

Wir sammeln und dokumentieren diese Beobachtungen systematisch. Auf unserer Homepage breetze.info findet Ihr ein einfach zu bedienendes Tool zum Ausfüllen der o.a. Eingabefelder und Hochladen Eurer Bilder.

Je mehr belastbare Daten wir zusammentragen, desto besser können wir zeigen, welche Bedeutung die Breetzer Berge tatsächlich als Lebensraum haben.

Kommunalwahl 2026: Für die Breetzer Berge kann diese Wahl wichtig werden

Am **13. September 2026** finden in Niedersachsen die Kommunalwahlen statt. Als Bürgerinitiative sind wir parteipolitisch unabhängig. Wir geben deshalb keine pauschale Wahlempfehlung ab.

Aber wir dürfen und wollen deutlich machen, **welche politischen Entscheidungen für den Erhalt der Breetzer Berge wichtig sind.**

Dabei muss zwischen den Entscheidungen auf Kreisebene und denen in unseren Gemeinden unterschieden werden.

Im Kreistag wurde das RROP am 19. März mehrheitlich beschlossen. Allerdings verlief die Abstimmung keineswegs ausschließlich entlang der Parteigrenzen. Auch einzelne Vertreter von SPD und CDU stimmten gegen das RROP und machten in ihren Redebeiträgen die besondere Belastung des Ostkreises deutlich.

Neetze

Für uns richtet sich der Blick jetzt besonders auf den **Gemeinderat Neetze**. Denn auch die Gemeinde kann bei der weiteren rechtlichen Auseinandersetzung eine wichtige Rolle spielen. Der jetzige Gemeinderat hat sich bereits deutlich gegen die massive Überplanung des Gemeindegebietes und gegen Windenergieanlagen im Wald ausgesprochen.

Für uns war deshalb wichtig zu erfahren, ob auch nach der Kommunalwahl grundsätzlich die Bereitschaft besteht, die rechtlichen Möglichkeiten der Gemeinde zum Schutz der Breetzer Berge auszuschöpfen.

Besonders erfreulich ist, dass einige für den Gemeinderat antretenden Parteien rechtliche Schritte angekündigt haben.

Welche rechtlichen Möglichkeiten am Ende tatsächlich sinnvoll sind, lässt sich heute noch nicht abschließend sagen. Neben einem Vorgehen gegen das RROP selbst kommen auch rechtliche Möglichkeiten im Rahmen konkreter Genehmigungsverfahren oder gegen bereits erteilte Genehmigungen in Betracht, sofern eigene Rechte der Gemeinde betroffen sind.

Entscheidend ist für uns nicht die Festlegung auf einen bestimmten Klageweg, sondern **die grundsätzliche Bereitschaft, im Interesse der Gemeinde auch rechtliche Schritte zu gehen, wenn diese sinnvoll und erfolgversprechend sind.**

CDU und UWN haben das Thema Überlastung durch Windkraft hoch priorisiert und sich in ihren Programmen und ihrer Wahlwerbung sowohl klar gegen die Überplanung positioniert als auch ihre Bereitschaft und Ihren Willen zu rechtlichen Schritten deutlich gemacht.

Die SPD hat uns gegenüber erklärt, dass sie rechtliche Schritte grundsätzlich nicht ausschließt. Dabei legt sie Wert auf eine transparente Ermittlung der möglichen Kosten und darauf, dass andere wichtige Aufgaben der Gemeinde berücksichtigt werden.

Damit sehen wir zunächst einmal positiv, dass der Schutz der Breetzer Berge und die Bereitschaft, gegebenenfalls auch rechtliche Möglichkeiten zu nutzen, über Parteigrenzen hinweg Unterstützung finden.

Für uns als Bürgerinitiative wird wichtig sein, dass diesen Aussagen auch nach der Wahl und bei den anstehenden Entscheidungen Taten folgen.

Wir werden diesen Weg weiterhin aufmerksam und konstruktiv begleiten.

Thomasburg

Im Gemeinderat Thomasburg hat es gegen Windkraft in den Breetzer Bergen bisher keinen Widerstand gegeben. Dort hat sich aktuell die TWB (Thomasburger Wählerbündnis der Bürger) gegründet. Sie kandidieren für den Gemeinderat Thomasburg und setzen sich für eine durchdachte Strategie zu erneuerbaren Energien und gegen eine Umzingelung des direkten Wohnumfeldes ein.

Unser erstes Spendenziel ist erreicht und jetzt beginnt möglicherweise die nächste Etappe

Hier können wir Euch eine wirklich erfreuliche Nachricht überbringen:

Dank Eurer außergewöhnlich großzügigen Unterstützung haben wir unser bisheriges Spendenziel erreicht!

Damit konnten wir die umfangreiche anwaltliche Prüfung finanzieren, deren Ergebnisse heute eine wichtige Grundlage für unser weiteres Vorgehen bilden.

Dafür möchten wir Euch ganz herzlich danken!

Doch mit der rechtlichen Prüfung endet unsere Arbeit nicht.

Sollte ein gerichtliches Verfahren notwendig und erfolgversprechend werden, rechnen unsere Anwälte allein dafür mit Kosten in einer Größenordnung von **etwa 15.000 bis 20.000 Euro**.

Deshalb sind wir auch weiterhin auf Eure Unterstützung angewiesen. **Jede Spende hilft uns dabei, im entscheidenden Moment nicht nur argumentieren, sondern auch handeln zu können.**

Neben finanzieller Unterstützung brauchen wir natürlich weiterhin Menschen, die Sichtungen melden, Informationen weitergeben, bei Aktionen helfen oder unsere Arbeit in ihrem persönlichen Umfeld unterstützen.

Aus vielen Einzelnen ist inzwischen eine starke Gemeinschaft geworden.

Unser Wald ist noch zu retten!

Vor einigen Monaten haben wir geschrieben:

„Auch wenn alle jetzt nur noch auf die Rechtskraft warten, wir geben nicht auf!“

Daran hat sich nichts geändert.

Im Gegenteil: Dank Eurer Unterstützung verfügen wir heute über eine deutlich bessere fachliche, rechtliche und finanzielle Grundlage als noch zu Beginn unserer Arbeit. Wir wissen nicht, wie dieser Weg ausgehen wird. Aber wir wissen:

Die Breetzer Berge sind es wert, dass wir ihn gemeinsam weitergehen.

Vielen Dank für Eure Unterstützung, Eure Spenden, Eure Beobachtungen und Euren unermüdlichen Einsatz!

**Eure
BI Breetzer Berge e.V. (i.G.)**

Spendenkonto

Empfänger: Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND)

Landesverband Niede

Verwendungszweck: Windkraft sinnvoll

IBAN: DE09 24050 1100 006 0022 99

BIC: NOLADE21LBG (Sparkasse Lüneburg)



Wenn Ihr eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt benötigt, gebt bitte auf der Überweisung Eure vollständige postalische Adresse an. Das Finanzamt erkennt die Abzugsfähigkeit von Spenden ohne Spendenbescheinigung bis einschließlich 300 Euro durch Überweisungsnachweis (Konto-Auszug) an.

Dafür findet Ihr [hier](#) eine Beilage vom BUND für das Finanzamt.

Weitere Informationen findet Ihr auch auf unserer Homepage
www.breetze.info

Herzliche Grüße

Eure BI Breetzer Berge e.V. (i.G.)

Miriam, Claudia, Karsten, Andreas, André, Michael, Ines

Der Wald bleibt!

BI Breetzer Berge e.V. (i.G.)

Rippenberg 5, 21354, Bleckede

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}} gesendet.

Sie haben die E-Mail erhalten, weil Sie sich für den Newsletter angemeldet haben.

[Im Browser öffnen](#) | [Abbestellen](#)